



Anträge und Weisungen

Politische Gemeinde Fällanden
Schulgemeinde Fällanden

**Gemeindeversammlungen
vom Mittwoch, 25. November 2020**

Seiten

5–12 Politische Gemeinde

- 6–12 *Budget 2021; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss*
- 6 Antrag
- 6–9 Weisung
- 10–12 Abschied der Rechnungsprüfungskommission

13–23 Schulgemeinde

- 14–23 *Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden, Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve, Genehmigung des Budgets 2021 sowie Festsetzung des Steuerfusses*
- 14 Antrag
- 14–20 Weisung
- 21–23 Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Fällanden werden eingeladen, am

**Mittwoch, 25. November 2020, 19.30 Uhr,
im Kultur- und Begegnungszentrum Zwicky-Fabrik,
Wigartenstrasse 13, 8117 Fällanden**

an den Gemeindeversammlungen zur Behandlung der folgenden Geschäfte teilzunehmen. Im Falle eines Versammlungsabbruchs wird als Ersatztermin der 2. Dezember 2020, 19.30 Uhr, festgelegt.

19.30 Uhr Politische Gemeinde

1. Budget 2021; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss
2. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Berichterstattung aus den Ressorts

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Gemeindeversammlung werden die Gemeinderatsmitglieder über den Stand der Legislaturziele berichten. Eine generelle Beratung über diese Informationen findet indes nicht statt.

anschliessend Schulgemeinde

1. Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden, Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve, Genehmigung des Budgets 2021 sowie Festsetzung des Steuerfusses
2. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Berichterstattung aus den Ressorts

Einleitend vor dem geschäftlichen Teil der Schulgemeindeversammlung werden die Mitglieder der Schulpflege aus ihren Ressorts berichten. Eine generelle Beratung über diese Informationen findet indes nicht statt.

Broschüren mit den Anträgen und Weisungen sowie den Jahresrechnungen können ab Mittwoch, 11. November 2020, von der Gemeindewebsite heruntergeladen werden. Einige Exemplare liegen auch beim Haupteingang des Gemeindehauses auf. Für die Zustellung per Post ist die Abteilung Präsidiales unter Telefon 043 355 35 55 oder praesidiales@faellanden.ch zu kontaktieren.

Die Akten liegen ab Mittwoch, 11. November 2020, während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses in der Abteilung Präsidiales zur Einsicht auf.

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes, die spätestens zehn Arbeitstage vor den Gemeindeversammlungen eingereicht werden, beantwortet die entsprechende Gemeindevorsteher-schaft (Gemeinderat oder Schulpflege) spätestens einen Tag vor dieser Versammlung schriftlich. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Fällanden haben. Personen, die nach Art. 369 des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs entmündigt wurden, sind nicht stimmberechtigt.

Zur Gemeindeversammlung sind alle interessierten Personen als Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen. Für sie sind separate Plätze reserviert.

Gemeinderat Fällanden
Schulpflege Fällanden

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die detaillierten Unterlagen liegen zur Einsicht auf. Informationen rund um die Gemeindeversammlung können auch abgerufen werden unter www.faellanden.ch.

Politische Gemeinde

Budget 2021; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 40 % des voraussichtlichen einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Weisung

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung

Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde weist in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von Fr. 45'339'400.– und einem Ertrag von Fr. 45'520'400.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 181'000.– aus. Somit ist der mittelfristige Ausgleich gemäss Verordnung eingehalten. Weitere Details dazu sind im Budget 2021 auf Seite 14 ersichtlich.

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen der Investitionsrechnung stehen Einnahmen von Fr. 801'700.– Ausgaben von Fr. 7'594'000.– gegenüber, womit die Nettoinvestitionen Fr. 6'792'300.– betragen. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 40 % des 100-prozentigen Gemeindesteuerertrags.

Im Grundsatz basiert das Budget 2021 wie schon in den früheren Jahren auf den Budgetvorgaben des kantonalen Gemeindeamts sowie auf den Vorgaben des Gemeinderats zur Finanz- und Aufgabenplanung 2020–2024.

Begründung der wesentlichen Abweichungen

Erfolgsrechnung – Zusammenfassung

Mit dem Budget 2021 kann erstmals seit der Umstellung auf HRM2 wieder ein Vergleich mit dem Vorjahresbudget und der letztmals abgeschlossenen Jahresrechnung gemacht werden.

Allgemeine Anmerkungen

Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung ist gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 1'645'000.– höher. Die Gründe für die Zunahme des Gesamtaufwands sind in sämtlichen Kostenstellen zu finden, die grössten Positionen sind:

- höherer Anteil der Schulgemeinde am Ressourcenausgleich von Fr. 321'400.–,
- höherer Kontrollaufwand aufgrund Umsetzung des Parkplatzkonzepts von Fr. 83'500.–,
- höhere ambulante und stationäre Gesundheitskosten von Fr. 120'000.–,
- höhere Kosten im Bereich der Ergänzungsleistungen von Fr. 554'800.–,

- Aufwandsteigerung im Bereich Natur- und Artenschutz in Zusammenhang mit der Initiative «Zum Schutz der Artenvielfalt – rettet die Bienen» von Fr. 105'700.–,
- höherer Gesamtaufwand im Bereich Wasserversorgung von Fr. 274'100.–.

Neben dem Gesamtaufwand konnte auch der Gesamtertrag, trotz eines prognostizierten Steuerrückgangs, um Fr. 527'800.– erhöht werden. Diese Erhöhung basiert hauptsächlich auf dem höher prognostizierten Ressourcenausgleich von Fr. 525'400.–. Zusätzlich bringt auch das neue Parkplatzkonzept Mehreinnahmen von Fr. 69'800.–. Im Bereich Ergänzungsleistungen wird ab 2021 ein Staatsbeitrag von 50 % ausgerichtet, was zu Mehreinnahmen von Fr. 463'500.– führt. Im gebührenfinanzierten Bereich der Wasserversorgung erhöht sich der Gesamtertrag analog dem Gesamtaufwand um Fr. 274'100.–.

Personalaufwand

Der Personalaufwand in der Höhe von Fr. 10'475'300.– verringert sich im Vergleich zum Budget 2020 (Fr. 10'546'500.–) um Fr. 71'200.–. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2019 steigt der Personalaufwand um Fr. 548'684.72. Diese Erhöhung hängt damit zusammen, dass im 2019 je zwei Stellen in der Abteilung Soziales und in der Abteilung Tiefbau und Werke sowie eine Stelle in der Abteilung Präsidiales teilweise vakant waren und erst im Laufe des Jahres 2019 besetzt werden konnten. Demgegenüber ist in der Abteilung Präsidiales auf den 1. Januar 2021 eine Stellenaufstockung um 20 % geplant. Weiter werden im Alterszentrum Sunnetal aufgrund der verordneten Ausbildungspflicht für Pflegeheime mehr Lernende im Bereich der Pflege ausgebildet, was zu einer Erhöhung der Ausbildungskosten führt. Die Taggeldzahlungen von Fr. 163'000.–, welche die Gemeinde Fällanden im 2019 erhielt und als Aufwandminderung verbucht werden mussten, fallen im 2021 weg.

Sachaufwand

Gegenüber dem Budget 2020 erhöht sich der prognostizierte Sachaufwand 2021 um Fr. 349'200.– (im Vergleich zur Jahresrechnung 2019 um Fr. 828'747.–). Die Aufwandsteigerung gegenüber dem Budget 2020 setzt sich durch verschiedene Beträge zusammen. Die grössten Posten sind zum Beispiel Fr. 83'400.– gemäss der Einzelinitiative «Zum Schutz der Artenvielfalt», Fr. 60'000.– für die Submission zum Full-Outsourcing der ICT sowie Fr. 61'500.– für die Umsetzung des von der GVZ geforderten Schwarz/Weiss-Konzepts bei der Feuerwehr. Bei einem Teil der geplanten Mehrkosten wie z. B. der Umsetzung des Parkplatzkonzepts werden auf der Ertragsseite auch entsprechende Mehreinnahmen generiert.

Ressourcenausgleich

Aufgrund des budgetierten Steuerertrags und des geschätzten Werts der kantonalen Steuerkraft resultiert ein mutmasslicher Ressourcenzuschuss von Fr. 4'129'600.– für die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde. Der Anteil der Schulgemeinde beträgt Fr. 2'525'800.–. Die Aufteilung des Ressourcenausgleichs erfolgt aufgrund der Steuerfüsse.

Alterszentrum Sunnetal

Der Aufwandüberschuss von Fr. 376'900.- des Alterszentrums Sunnetal (eigene Betriebsrechnung) konnte gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 130'800.- gesenkt werden. Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Budget 2020 nochmals reduziert werden (-Fr. 108'100.-). Seit dem Budget 2019 sank der Aufwand um Total Fr. 306'100.-. Demgegenüber stieg der Ertrag im Vergleich zum Budget 2020 um Fr. 15'700.-. Die Einnahmen verbleiben aufgrund der Senkung der Pflögetaxen auf das Normdefizit auf demselben Niveau wie im Budget 2020. Es handelt sich hierbei um eine Aufwandverlagerung, die sich im Budget der Politischen Gemeinde bei der Pflögefinanzierung widerspiegelt. Ohne Berücksichtigung der Senkung der Pflögetaxen, die zwischen Fr. 250'000.- und Fr. 350'000.- pro Jahr betragen, würde das AZ Sunnetal mit einem Aufwandüberschuss von ca. Fr. 100'000.- abschliessen.

Steuererträge

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten wurde der Steuerertrag weiterhin zurückhaltend budgetiert. Gegenüber dem Budget 2020 verringert sich der mutmassliche Steuerertrag um Fr. 527'000.- (-3.6 %). Die Einbussen sind hauptsächlich bei den ordentlichen Steuern der natürlichen und juristischen Personen zu suchen. Die Erträge der übrigen Steuern (Steuerausscheidungen, Quellensteuer, Nachsteuern etc.) sind sehr vom kantonalen Steueramt abhängig und betreffen in der Regel frühere Jahre. Der Ertrag wird nur geringfügig tiefer als im 2020 geschätzt. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget aufgrund der Vorjahreszahlen und dem aktuellen Umfeld um Fr. 200'000.- auf 3 Mio. Franken erhöht.

Investitionsrechnung – Zusammenfassung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen.

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind für das Jahr 2021 Nettoinvestitionen von Fr. 6'792'300.- vorgesehen. Davon fallen Fr. 3'278'300.- (48.3 %) im Steuerhaushalt und Fr. 3'514'000.- (51.7 %) im gebührenfinanzierten Bereich an. Im Bereich Bevölkerung und Sicherheit sind Investitionen für die Umsetzung des Parkplatzkonzepts geplant. Dieses kann im 2020 nicht im gewünschten Umfang ausgeführt werden und wird zum grössten Teil auf 2021 verschoben. Das grösste Projekt im steuerfinanzierten Bereich ist mit geplanten Kosten von Fr. 1'425'000.- die Sanierung des Friedhofgebäudes, die hauptsächlich im 2021 erfolgt. Hinzu kommen im Bereich der Liegenschaften für die Instandsetzung des Gemeindehauses Fr. 400'000.- sowie diverse kleinere Beträge für die Renovation der Asylbewerberzimmer in der Zwicky-Fabrik, den Umbau der Kindergärten Wigarten und Breiteli zur Umnutzung sowie Fr. 100'000.- für den Hochwasserschutz Zilbach.

Die Abteilung Tiefbau und Werke, die auch die steuerfinanzierten Investitionen des Strassenwesens tätigt, plant im 2021 die Sanierung der Pfaffensteinstrasse (Zürichstrasse-Zürich-Fussweg) mit 1.4 Mio. Franken sowie die Sanierung der Bodenacherstrasse 24-44 mit total Fr. 520'000.-. Nebst weiteren Strassensanierungen inklusive den dazugehörigen Leitungen wird im Bereich der Wasserversorgung das Pumpwerk Schwerzenbachstrasse für Fr. 300'000.- geplant und im Bereich Abwasser sind für Fr. 259'000.- bauliche Sanierungsarbeiten an Sonderbauwerken vorgesehen. Im Abfallwesen soll für Fr. 75'000.- ein neues Fahrzeug angeschafft werden, da das bisherige die Lebensdauer erreicht hat und sehr reparaturanfällig ist. Das Elektrizitätswerk plant zudem die Sanierung der Trafostationen Dübendorfstrasse und Bruggacherstrasse für insgesamt Fr. 950'000.- sowie den Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage für Fr. 200'000.-.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2021 keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

Alle weiteren Details können der Tabelle mit den Differenzbegründungen (Anhang zum Budget 2021) entnommen werden.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Budget 2021; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Aufwand und Ertrag

Für 2021 geht der Gemeinderat von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von Fr. 25.250 Mio. (Vorjahr Fr. 26.863 Mio.) aus. Daraus ergibt sich bei einem Steuerfuss von 40 % ein Steuerertrag von Fr. 10.1 Mio. (Vorjahr Fr. 10.745 Mio.). Insgesamt budgetiert der Gemeinderat einen Ertrag von Fr. 45.52 Mio. (Vorjahr Fr. 44.993 Mio.). Dem steht ein budgetierter Aufwand von Fr. 45.339 Mio. gegenüber (Vorjahr Fr. 43.694 Mio.). Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von Fr. 0.181 Mio. (Vorjahr Fr. 1.298 Mio.).

Investitionen

Es sind Investitionen von total Fr. 7.594 Mio. (Vorjahr Fr. 6.917 Mio.) vorgesehen, dem stehen Einnahmen von Fr. 0.802 Mio. (Vorjahr Fr. 0.810 Mio.) gegenüber. Somit betragen die Nettoinvestitionen Fr. 6.792 Mio. (Vorjahr Fr. 6.107 Mio.). Im Vergleich zum Budget 2020 liegen die Nettoinvestitionen 2021 damit um Fr. 0.685 Mio. (11.2 %) höher.

Finanzplanung 2020–2024

Der Finanzplan 2020–2024 (Stand 5. Oktober 2020) prognostiziert einen Rückgang des Nettovermögens im Planungszeitraum von Fr. 19.139 Mio. auf rund Fr. 5.784 Mio. Damit würden die finanzpolitischen Vorgaben bei gleichbleibendem Steuerfuss noch knapp erfüllt. Das Fremdkapital steigt im Planungszeitraum von Fr. 40.855 Mio. auf Fr. 58.361 Mio. (+42.8 %).

Auszug aus dem Finanzplan, Seite Z2:

«Die Erfolgsrechnung kann zwar gut ausgeglichen werden, die angestrebte Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) wird aber auch 2022 mit noch zu realisierenden aufwandseitigen Verbesserungen von jährlich 0,5 Mio. Franken erst knapp erreicht. Weiterhin muss also konsequent auf die Aufwandentwicklung geachtet werden. Es müssen jährlich Ertragsüberschüsse oder Einlagen in die finanzpolitischen Reserven von 1,5–2 Mio. Franken erzielt werden.»

Wichtige Kennzahlen aus dem Finanzplan für die Jahre 2020–2024 (Politische Gemeinde ohne Gebühren, definitive Variante vom 5. Oktober 2020):

| Kennzahlen | 2019 (def.) | 2020 (voraus- sichtlich) | 2021 (Budget) | 2022 (Plan) | 2023 (Plan) | 2024 (Plan) |
|---------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Selbstfinanz.-Anteil | 10.1 % | 5.6 % | 4.2 % | 8.0 % | 9.0 % | 8.9 % |
| Selbstfinanz.-Grad | 75 % | 84 % | 38 % | 92 % | 27 % | 47 % |
| Zinsbelast.-Anteil | 0.1 % | 0.2 % | 0.1 % | 0.2 % | 0.1 % | 0.1 % |
| Eigenkapital in Mio. Fr. | 50.8 | 41.6 | 41.8 | 43.2 | 44.8 | 46.4 |
| Investitionsanteil | 13.2 % | 14.4 % | 16.6 % | 16.0 % | 29.1 % | 21.2 % |
| Nettovermögen/ Einwohner Fr. | 1'815 | 2'175 | 1'923 | 1'888 | 1'009 | 639 |

Richtwerte gemäss Statistischem Amt Kanton Zürich und Finanzdirektorenkonferenz:

Selbstfinanzierungsanteil: > 20 % gut
10 – 20 % mittel
< 10 % schlecht

Selbstfinanzierungsgrad: Ideal > 100 %
Gut bis vertretbar 80 – 100 %
Problematisch 50 – 80 %
Ungenügend < 50 %

Ergebnis der Prüfung und Empfehlung

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest:

Bei einem Steuerfuss von 40 % des einfachen Gemeindesteuerertrags resultiert ein positives Ergebnis. Dieses kommt vor allem aufgrund eines prognostizierten Ressourcenausgleichs in der Höhe von Fr. 1.604 Mio. zustande. Aufgrund von Covid-19 reduziert sich der prognostizierte Steuerertrag um 3.6 % gegenüber dem Vorjahresbudget.

Bei der Beurteilung des vorliegenden Budgets müssen die Auswirkungen der Corona-Pandemie berücksichtigt werden. Diese sind, zumal der weitere Verlauf und die Dauer der Pandemie sehr schwierig abzuschätzen sind, mit entsprechender Unsicherheit bei der Budgetierung verbunden. Die RPK möchte hervorheben, dass die Rechnung 2021 – wie schon die Rechnung 2020 – stärker als üblich vom Budget abweichen kann.

Die RPK begrüsst, dass der Gemeinderat weiterhin bestrebt ist, seine Sparziele zur Beseitigung des strukturellen Defizits zu realisieren und möchte ihn darin bestärken, dies soweit es die spezielle oder die ausserordentliche Lage zulassen, weiterhin zu tun. Dies ist für eine langfristige Gesundung des Finanzhaushalts unentbehrlich. Jedoch wäre es wünschenswert, dass die entsprechenden Massnahmen durch Aufwandreduktion und nicht in überhöhtem Masse von Effekten wie dem Ressourcenausgleich und hohen Grundstückgewinnsteuern erfolgen.

Anträge

Die RPK beantragt, das Budget 2021 anzunehmen.

Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde ist auf 40 % des einfachen Gemeindesteuerertrags zu belassen.

Fällanden, 2. November 2020

RPK Fällanden

Der Präsident

Der Sekretär



Daniel Lienhard

Gregori Schmid

Schulgemeinde

Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden, Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve, Genehmigung des Budgets 2021 sowie Festsetzung des Steuerfusses

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden wird zulasten der Erfolgsrechnung 2021 der im Gesamtbudget enthaltene Globalkredit von netto Fr. 8'853'000.– bewilligt. Der zugehörige Leistungsauftrag wird genehmigt.
2. Die Entnahme von Fr. 150'000.– aus den finanzpolitischen Reserven wird genehmigt.
3. Das Budget 2021 der Schulgemeinde wird genehmigt.
4. Der Steuerfuss wird auf 63 % des voraussichtlichen einfachen Gemeindesteuereintrags festgesetzt.

Weisung

Entwicklung der Schule Fällanden

Die Schule Fällanden musste am Montag, 16. März 2020, aufgrund behördlicher Anordnung, die gesamte Schule auf Fernunterricht umstellen. Die 110 Lehrpersonen unterrichteten erstmalig an der Schule Fällanden über 1'000 Schülerinnen und Schüler auf Distanz. Der Unterricht fand auf verschiedenen Kanälen statt. Die digitale Unterstützung zeigte sich im Alltag als sehr wertvoll. Der Unterricht auf der Sekundarstufe wurde sofort digital und auf das persönliche Chromebook der Schülerschaft umgestellt. Der Vorteil, dass die Schülerschaft über persönliche Geräte der Schule verfügt, zeigte sich rasch in den Lernfortschritten. Die Lehrerschaft der Primar- und Kindergartenstufe nutzte für ihren Unterricht die digitalen Hilfsmittel der Eltern, aber auch die analoge Briefpost, um Arbeiten in der Form von Aufgaben zu erteilen und auszutauschen. Einzelne Kinder wurden beim Lernen von Jugendlichen und Erwachsenen aus der Nachbarschaft unterstützt.

Die Tagesbetreuung wurde durch die Schule gleich mit Beginn der Pandemie auf die Notfallbetreuung umgestellt. Es wurde täglich eine Handvoll Kinder von Eltern aus systemrelevanten Berufen betreut, welche die Unterstützung durch die Tagesstruktur benötigten.

Vom 11. Mai 2020 bis 5. Juni 2020 fand der Unterricht in Halbklassen mit einem speziellen Stundenplan statt. Ziel war es, den sozialen Kontakt in den Lerngruppen der Schülerinnen und Schüler wieder aufzubauen und allfällige Wissenslücken zu schliessen.

Unter Beachtung der notwendigen Hygienemassnahmen nahm die Schule Fällanden ab Montag, 8. Juni 2020 wieder den vollen Präsenzunterricht auf.

Mit dem Start ins neue Schuljahr 2020/2021 wurde der Kindergarten- und Tagessstrukturneubau Lätten in Fällanden dem Betrieb übergeben. Es konnten sechs Kindergärten und im obersten Stockwerk die Tagesstruktur einziehen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Monaten ist klar, dass die Digitalisierung weiter gestärkt werden muss. Die Schulpflege sieht vor, dass ab dem Schuljahr 2021/2022 alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarklasse mit Laptops ausgerüstet und die digitalen Lernplattformen ausgebaut werden sollen.

Entwicklung Finanzen

Die Coronapandemie führte im laufenden Rechnungsjahr 2020 zu Mindereinnahmen in der Vermietung der Schulliegenschaften und es ist zu vermuten, dass auch Steuereinnahmeausfälle die Folge sein werden. Diese Ertragsausfälle bei den Steuern wirken sich auch im Budget 2021 entsprechend negativ aus.

Budgetstruktur

Das Budget 2021 ist als Folge der Pandemie geprägt durch die Ertragsausfälle bei den Steuereinnahmen. Die Aufwandsseite wurde deshalb durch rigorosen Aufgabenverzicht tief gehalten. Es muss jedoch festgehalten werden, dass das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler anhält und deshalb spätestens 2022 mit einer Zunahme der Anzahl Klassen zu rechnen ist. Die Folge wird ein Anstieg der Personalkosten sein. Die Infrastruktur der Schule ist nach wie vor sanierungsbedürftig. Die notwendigen Investitionen werden in den nächsten Jahren anfallen und damit die laufende Rechnung belasten.

Die Gemeinde Fällanden fällt, aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Steuerstrates, erneut in den Ressourcenausgleich.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite wurde trotz steigender Schülerzahlen stabil budgetiert mit dem Risiko, dass, wenn unerwartet die Anzahl Schülerinnen und Schülern oder die Anzahl an sonderschulischen Massnahmen steigen sollte, ein Nachkredit beantragt werden müsste.

Auf der Einnahmenseite ist ein klarer Rückgang der Steuererträge, aufgrund der Coronapandemie, budgetiert. Auch zeigt die Finanzplanung für die nähere Zukunft eine bestenfalls stagnierende Entwicklung. Dies bewirkt, dass die Gemeinde Fällanden in absehbarer Zeit vom Ressourcenausgleich abhängig bleiben wird.

Die Aufwände für Liegenschaften und Anlagen insbesondere beim baulichen Unterhalt, sind höher veranschlagt als im Budget 2020. Hier widerspiegeln sich in erster Linie die zunehmend älter werdenden Bauteile. Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen. Die Immobilienstrategie soll bis ins Jahr 2030 schrittweise umgesetzt werden. Die Schulpflege

beabsichtigt die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen und wird entsprechende Mitwirkungsveranstaltungen planen.

Gleichbleibender Steuerfusses von 63 %

Das Nettoergebnis für das Budget 2021 weist bei erwartetem Aufwand von Fr. 21'967'500.- und Ertrag von Fr. 21'382'800.- einen Aufwandsüberschuss von Fr. 584'700.- aus (Budget 2020 Ertragsüberschuss von Fr. 30'000.-). Der Steuerfuss soll mit 63 % beibehalten werden.

Finanzpolitische Reserve

Die erstmalig im Budget 2020 geäußerten finanzpolitischen Reserven werden im Budget 2021, aufgrund des starken Rückgangs der Steuererträge, aufgelöst. Dies bedarf einer Genehmigung der Gemeindeversammlung.

Globalbudget der Schulen

Zur Erfüllung des Leistungsauftrags wird für die Primar- und Sekundarstufe (Kostenstelle 9004, 9005, 9006 Kindergarten, 9012, 9014, 9016 Primarstufe, 9022 Sekundarstufe) ein einheitlicher Globalkredit bewilligt. Dieser Globalkredit setzt sich aus den durch die Schule nicht beeinflussbaren Kosten (exogen) und den beeinflussbaren Kosten (endogen) sowie den Erträgen zusammen und ist vollumfänglich in den Budgetzahlen enthalten (Positionen 900, 901 und 902).

Für das Jahr 2021 ergibt dies:

| | | |
|--------------------|-----|-------------|
| Total Aufwand | Fr. | 8'893'000.- |
| Total Ertrag | Fr. | 40'000.- |
| Netto-Globalkredit | Fr. | 8'853'000.- |

Der Anteil der durch die Schule beeinflussbaren Kosten (endogen) an diesem Globalkredit beträgt Fr. 821'200.-. Dieser Anteil enthält folgende Sockelbeiträge für die Schulen:

| | | |
|------------------------------------|-----|----------|
| Primarschulen Buechwis und Bommern | Fr. | 50'000.- |
| Primarschule Lätten | Fr. | 55'000.- |
| Sekundarschule Buechwis | Fr. | 80'000.- |

Zu diesen Sockelbeiträgen kommt eine Schülerpauschale dazu. Sie beträgt für den Kindergarten Fr. 200.-, für die Primarstufe Fr. 700.- und die Sekundarstufe Fr. 900.- pro Kind, wobei als Stichtag der 15. September des Vorjahrs zum Rechnungsjahr gilt. Ergänzt wird dieser beeinflussbare Anteil mit einem Anteil für den Bereich Schulentwicklung (einmalige Projekte). Der übrige Aufwand besteht aus den vorgegebenen (exogenen) Kosten (z. B. Löhne, Sozialleistungen, Beiträge an die kantonalen Mittelschulen usw.) und ist durch die Schulleitungen und die Lehrpersonen nicht beeinflussbar.

Leistungsauftrag 2021

Der Leistungsauftrag umfasst sieben Leistungsgruppen, wobei die siebte, da sie sich auf den Anschluss an die Berufswelt nach der 3. Sekundarklasse bezieht, nur auf die Sekundarstufe abzielt.

Zu jeder Leistungsgruppe formuliert die Schulpflege einzuhaltende Leistungsstandards für die operative Leitung der Schule. Das erreichte Resultat beruht, hinsichtlich der Erfüllung des Bildungsauftrags, auf der Einschätzung der Schulpflege, ob die Vorgaben des Leistungsauftrags, nämlich

- die Einhaltung der Leistungsstandards
- und die Ziele im Jahresprogramm der Schulen

erreicht wurden sowie zusätzliche qualitative Kriterien durch die strategische Führung (Schulpflege).

Der Leistungsauftrag umfasst die nachfolgenden Vorgaben und gilt ab 1.1.2021:

Basisdaten

Die Basisdaten beziehen sich jeweils auf das entsprechende Schuljahr. Als Stichtag wird derjenige der Schülerstatistik verwendet (15. September).

Die Anzahl der Vollzeiteinheiten wird von der Bildungsdirektion bestimmt und beträgt für das Schuljahr 2020/2021 insgesamt 65.00 VZE (Vorjahr 63.34 VZE).

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| VZE (Vollzeiteinheiten) | 52.60 | 54.84 | 54.44 | 58.36 | 59.17 | 63.34 | 65.00 |
| Schülerinnen und Schüler | 824 | 849 | 857 | 921 | 951 | 985 | 1'008 |

| | Leistungsauftrag | Vorgabe der Schulpflege |
|----|---|---|
| 1. | Gesetzliche Vorgaben zum Lehrplan 21 auf allen Schulstufen einhalten. | Gemäss Standards, Leistungen und Indikatoren |
| 2. | Optimaler Ressourceneinsatz für sonderpädagogische Massnahmen einhalten. | |
| 3. | Gemeindespezifische Tagesstruktur sowie Förderkurse in Sport, Musik, Begabungs- und Begabtenförderung, Gymi-, Fachmittelschul- und Berufsmaturitätsprüfungsvorbereitung und Aufgabenhilfe anbieten. | |
| 4. | Schulentwicklung und Qualitätssicherung insbesondere in den Bereichen Individualisierung und Digitalisierung umsetzen. | |
| 5. | Kommunikation, Elternkontakte, Zusammenarbeit mit Spezialisten, Behörden gezielt pflegen. | |
| 6. | Schulablaufprozesse wie Unterhalt Schulmaterial und Beschaffung Lehrmittel bedarfsgerecht organisieren. | |
| 7. | Anschluss an weiterführende Schulen oder Eintritt in eine Berufsausbildung optimal gewährleisten. | |

Bemerkungen zu den Abweichungen

Nach Netto-Mehr-/Minderaufwand bzw. -ertrag sind die folgenden wesentlichen Abweichungen zum Budget 2020 in den Kostenstellen feststellbar:

| Kostenstellen | Mehraufwand Minderertrag in Fr. | Mehrertrag Minderaufwand in Fr. | Bemerkungen |
|--------------------------------------|--|--|--|
| 900 Kindergarten | | 92'100 | geringerer Personalaufwand, z.B. Fluktuationsgewinn |
| 901 Primarschule | | 163'200 | geringerer Personalaufwand, z.B. Fluktuationsgewinn und grössere Klassen |
| 902 Sekundarstufe | 65'500 | | leicht höherer Personalaufwand |
| 903 Tagesstruktur | 107'400 | | markante Zunahme der Bedürfnisnachfrage nach Betreuung |
| 904 Musikschule | 29'300 | | mehr Kurse führen zu höherem Personalaufwand |
| 905 Schulverwaltung | 312'900 | | höherer IT-Personalaufwand, Lizenzen und Hardware |
| 907 Sonderpädagogik | | 213'500 | tieferer Sonderschulaufwand |
| 908 Berufsbildung | 75'000 | | mehr Schülerinnen und Schüler (Gymnasium und 10. Berufswahljahr) |
| 910 Schulliegenschaften und -anlagen | | 160'600 | geringere Projektumsetzung |
| 920 Schulgesundheitsdienst | 20'300 | | mehr gesundheitliche Einsätze |
| 991 Gemeindesteuern | 937'000 | | geringerer Steuerertrag |
| 993 Finanz- und Lastenausgleich | | 321'500 | höherer Finanzausgleich |
| 999 nicht aufgeteilte Posten | | 150'000 | Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven |

Investitionsrechnung

Für das Rechnungsjahr 2021 sind im Verwaltungsvermögen (Infrastruktur, Fahrzeuge, IT) Investitionen in der Höhe von Fr. 1'671'000.00 geplant.

In den kommenden Jahren werden sich die Abschreibungen der Investitionen für den Neubau Kindergärten und Tagesstrukturen Schulhaus Lätten und der Sanierungsbedarf wie unten dargestellt manifestieren. Der Druck auf die Erfolgsrechnung wird sich entsprechend weiter erhöhen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf die verschiedenen Investitionen, vor allem der Neubau beim Schulhaus Lätten in Fällanden sowie die anstehenden Sanierungen der Schulliegenschaften in den nächsten Jahren, ergeben die nachstehenden Prognosen in den Abschreibungen.

| | Abschreibungen in Fr. |
|-------|------------------------------|
| 2020 | 1'025'000.– |
| 2021* | 936'000.– |
| 2022* | 1'205'000.– |
| 2023* | 1'289'000.– |
| 2024* | 1'328'000.– |

* Prognosen

Erläuterung zur Investitionsrechnung 2021

Im Verwaltungsvermögen ist für das Jahr 2021 vor allem die Aktualisierung der Schul-informatik (E-Learningplattformen, Lizenzen, Laptops) geplant. Die Investitionen in die Liegenschaften gehen nach dem Abschluss des Neubaus in Fällanden zurück. Die Infrastrukturplanung bis ins Jahr 2030 soll in den kommenden Jahren mit der Umsetzung der Immobilienstrategie in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung gestartet werden. Es ist zu erwarten, dass mit der weiteren notwendigen Umsetzung der Immobilienstrategie, insbesondere für die Standorte Pfaffhausen und Benglen, mit einem weiterhin erhöhten Finanzbedarf zu rechnen ist. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden, Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve, Genehmigung des Budgets 2021 sowie Festsetzung des Steuerfusses

Aufwand und Ertrag

Basierend auf der Finanzplanung geht die Schulpflege für das Jahr 2021 von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von Fr. 25.250 Mio. (Vorjahr: Fr. 26.863 Mio.) aus. Das bedeutet bei einem Steuerfuss von 63 % (Vorjahr 63 %) einen ordentlichen Steuerertrag von Fr. 15.908 Mio. (Vorjahr Fr. 16.923 Mio.). Das Budget 2021 weist einen Aufwand von Fr. 21.968 Mio. (Vorjahr: Fr. 22.002 Mio.) sowie einen Ertrag von Fr. 21.383 Mio. (Vorjahr: Fr. 22.032 Mio.) aus und schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 0.585 Mio. (Vorjahr: Ertragsüberschuss von Fr. 0.030 Mio.) ab.

Globalbudget alle Schulen

Der beantragte Netto-Globalkredit 2021 für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden beträgt Fr. 8.853 Mio. (2019: Fr. 8.981 Mio.). Der von der Schulgemeinde beeinflussbare Anteil beträgt Fr. 0.821 Mio. (ca. 9.3 %).

Investitionen

Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1.671 Mio. (Vorjahr: Fr. 2.487 Mio.) vorgesehen. Die Investitionen entfallen auf die Aktualisierung der Schulinformatik, auf einen Planungskredit für die Infrastruktur bis 2030, auf die Neugestaltung der Spielplätze und Aussenbereiche aller Anlagen sowie auf allgemeine Instandstellungsmassnahmen von Liegenschaften.

Finanzplanung 2020–2024

Wie der Finanzplanung 2020–2024 (Version vom 5. Oktober 2020) entnommen werden kann, zeigt der laufende Haushalt 2020 im Gegensatz zum Vorjahr einen tieferen Selbstfinanzierungsanteil von 3.3 %, was vor allem durch die unsichere wirtschaftliche Lage aufgrund der Corona-Pandemie verursacht wird. Für 2021 wird mit einer Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses gerechnet. Die Selbstfinanzierung wird planmässig 2021 auf Fr. 0.251 Mio. sinken und danach bis 2024 wieder auf Fr. 0.817 Mio. ansteigen. Die hohen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen während des Planungszeitraums von Fr. 7.802 Mio. können bis 2024 im Durchschnitt nur zu 37 % selbstfinanziert werden. Die Nettoschuld steigt von Fr. 5.494 Mio. bis Ende Planungsperiode 2024 auf Fr. 8.649 Mio. Damit wird zum Ende der Planungsperiode eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 956.– prognostiziert. Falls jedoch die Verschuldung auf über Fr. 2'000.–/Einwohner ansteigen sollte, müsste aufgrund der Schuldenbremse der Selbstfinanzierungsgrad zwingend 50 % betragen. Sollte dies durch aufwandseitige Einsparungen nicht erreicht werden, ist mit weiteren Steuererhöhungen zu rechnen.

Gemäss Plan wird bis Ende der Planungsperiode ein Selbstfinanzierungsanteil von 3.6 % erreicht. Damit wird das Ziel von 10–20 % deutlich verfehlt.

Wichtige Kennzahlen aus dem Finanzplan für die Jahre 2019–2024:

| Kennzahlen | 2019 (def.) | 2020 (voraus- sichtlich) | 2021 (Plan) | 2022 (Plan) | 2023 (Plan) | 2024 (Plan) |
|--|----------------|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Selbstfinanz.-Anteil | 7.9 % | 3.3 % | 1.2 % | 2.1 % | 2.9 % | 3.6 % |
| Selbstfinanz.-Grad | 30 % | 28 % | 15 % | 21 % | 57 % | 199 % |
| Zinsbelast.-Anteil | 0.2 % | -0.6 % | -0.5 % | -0.4 % | -0.3 % | -0.3 % |
| Eigenkapital in Mio. Fr. | 9.889 | 9.572 | 8.337 | 8.079 | 7.430 | 6.916 |
| Investitionsanteil | 13.2 % | 10.7 % | 7.4 % | 9.0 % | 5.0 % | 1.8 % |
| Nettovermögen/ -schuld Fr./Einwohner | -428 | -624 | -777 | -958 | -1'006 | -956 |

Quelle: Finanzplan 2020–2024 (Stand 5. Oktober 2020)

Entnahme aus finanzpolitischer Reserve

Die Schulgemeinde beantragt, die finanzpolitische Reserve in der Höhe von Fr. 0.150 Mio. aufzulösen, um den Aufwandüberschuss zu reduzieren.

Steuerfuss

Der Steuerfuss wird bei 63 % belassen.

Kommentar und Empfehlung der RPK

Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget der Schulgemeinde Fällanden geprüft:

Das Budget weist folgende Grunddaten aus:

| | | | |
|--|-------------------|-------------|-------------|
| – Erfolgsrechnung: | Aufwand | Fr. | 21.968 Mio. |
| | Ertrag | Fr. | 21.383 Mio. |
| | Aufwandüberschuss | Fr. | 0.585 Mio. |
| – Investitionsrechnung: | Ausgaben | Fr. | 1.671 Mio. |
| | Einnahmen | Fr. | 0.000 Mio. |
| | Nettoinvestition | Fr. | 1.671 Mio. |
| – Einfacher (100-prozentiger) Gemeindesteuerertrag | Fr. | 25.250 Mio. | |
| – Eigenkapitalabnahme | Fr. | 0.150 Mio. | |

Ergebnis der Prüfung und Empfehlung

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest:

Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation wegen der Corona-Pandemie rechnet die Schulgemeinde mit deutlich tieferen Steuereinnahmen. Das Budget weist deshalb einen Aufwandüberschuss von Fr. 0.585 Mio. auf. Darin ist bereits die Auflösung der finanzpolitischen Reserve in der Höhe von Fr. 0.150 Mio. berücksichtigt.

Der Aufwandüberschuss resultiert trotz Zurückhaltung der Schulgemeinde auf der Ausgabenseite wegen der deutlich reduzierten erwarteten Steuereinnahmen.

Aufgrund der COVID-19-Krise ist auch in den kommenden Jahren mit deutlich tieferen Steuereinnahmen zu rechnen. Zusammen mit weiterhin steigenden Schülerzahlen und anstehenden Investitionen führt dies zu einer Verschlechterung der finanziellen Lage der Schulgemeinde.

Anträge

Die RPK beantragt der Schulgemeindeversammlung:

1. das Budget 2021 ist zu genehmigen.
2. die Auflösung der finanzpolitischen Reserve ist zu genehmigen.
3. der Steuerfuss ist auf 63 % des einfachen Gemeindesteuerertrags zu belassen.

Fällanden, 2. November 2020

RPK Fällanden

Der Präsident

Der Sekretär



Daniel Lienhard



Gregori Schmid

Gemeindeverwaltung Fällanden
Schwerzenbachstrasse 10
8117 Fällanden

Telefon 043 355 35 35
gemeinde@faellanden.ch
www.faellanden.ch